Silcherschüler zeigen afrikanisches Singspiel in Liebfrauenkirche

Auch mit langhalsigen Tieren kann gesprochen werden

Mit „Tuishipamoja" zeigte die Silcherschule kürzlich im Rahmen der „Wochen der Vielfalt" in der Liebfrauenkirche ein Theaterstück über Vorurteile, Freundschaft und Toleranz.

Machen Streifen wirklich doof? Und stimmt es, dass man mit langhalsigen Tieren sowieso nicht vernünftig reden kann? Wichtige Fragen für das Giraffenkind Raffi und das kleine Zebra Zea. Seit Jahren leben ihre Herden nebeneinander ohne miteinander zu reden. Zum Glück sind da noch die pfiffigen Erdmännchen und der Angriff der Löwen in der Nacht. Diese Gefahr kann von Raffi und Zea nur gemeinsam gemeistert werden. Eine Freundschaft zwischen den Zebras und den Giraffen ist angebahnt.

Verschiedene Tierkostüme sorgten für ein buntes Bühnenbild. *Foto: cf*

Der Grundschulchor sorgte mit afrikanisch-grooviger Musik für beste Unterhaltung bei den Besuchern. Das herzerfrischende Spiel und Singen der Kinder wurde mit tosendem Beifall belohnt.

Die Botschaft des Singspiels passte zur Eislinger „Woche der Vielfalt". Gleichzeitig wird mit den Spendengeldern, wie bereits in den vergangenen Jahren, Pater Boekholt vom Kloster Benediktbeuern unterstützt. Er kümmert sich um Kinder aus armen Familien. Zum stolzen Betrag von 700 Euro trugen auch in tatkräftiger Weise der Elternbeirat und der Förderverein der Silcherschule bei. Sie gestalten das kulinarische Angebot, das nach dem Spiel der Kinder angeboten wird. „Punsch, Glühwein und Würstchen fanden reißenden Absatz", wie die Schule berichtet.

Die Silcherschule hofft, dass auch im nächsten Jahr wieder viele Eislinger ihr soziales Engagement unterstützen und sich bereits jetzt schon auf das Singspiel 2015 freuen. ***red***

Eislinger Zeitung 20.11.2014